

109-4 | 1003

10 listu

22.4.2009 Juri

Abschrift.

26. Juli 1940.

An  
Herrn Oberst Longin,  
F. R. S. S.  
Siegesplatz.

Sehr geehrter Herr Oberst !

Indem ich für Ihr Schreiben vom 19.7.1940 - Zeichen  
Er. B. Nr. 106/40 geh. in der Frage der Verwendung der  
tschechischen Legion im westlichen Kampfgebiet danke,  
teile ich mit, dass ich den Vorgang dem Herrn Staats-  
sekretär sofort nach der Rückkehr von einer Reise,  
auf der er sich derzeit befindet, vorlegen werde.

Heil Hitler !

Ihr  
gez. Gies.

9/

Abschrift.

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
Abt. I c/Pol. Nr. 784/40 geh.

Prag, den 24.7.40.

G e h e i m .

An  
den Herrn Reichsprotector i.B.u.M.  
zu Hdn. Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies,  
P.F.S.S.

Bezug: W.B. Nr. 106/40 geh. v. 19.7.40.

Betr.: Aburteilung von kriegsgefangenen Protectorats-  
angehörigen.

Das Oberkommando der Wehrmacht teilte folgende Richt-  
linie mit:

Standgerichtlich abgeurteilt werden sollen nur Reichs-  
deutsche und Protectoratsangehörige, die auf Feindes-  
seite gekämpft haben; nicht also Angehörige der früheren  
Tschechoslowakischen Republik.

Fernmündlich wurde am 23.7. mitgeteilt, bei den zustän-  
digen Stellen sei festgestellt worden, dass kein Fall  
von Erschiessung eines Protectoratsangehörigen vorge-  
kommen ist.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten  
Der Chef des Stabes  
gez. Longin  
Oberst i.G.

Der Wehrmachtbevollmächtigte  
im Protektorat Böhmen und Mähren  
Der Chef des Stabes.

Prag, den 19. Juli 1940.

G e h e i m !  
-----

Br.B.Nr. 106/40 geh.

An Herrn  
Ober-Regierungs-Rat Dr. Gies,  
FFAG,  
Czernin-Palais.

Sehr geehrter Herr Ober-Regierungs-Rat!

Ich stelle mit Dank die in der Frage der Verwendung der tschechischen Legion im westlichen Kampfgebiet übermittelte Anlage zurück.

Mit Beziehung auf diese und das von Herrn Staatssekretär vom 15.7.1.J. an den auf Dienstreise abwesenden General Friderici gerichteten Schreiben, erlaube ich mir mit der Bitte um Unterrichtung des Herrn Staatssekretärs Folgendes mitzuteilen:

- 1.) Der Wehrmachtbevollmächtigte hat bereits am 11. Juni 1.J. auf Grund einer Anfrage Seiner Exzellenz des Herrn Reichsprotectors durch das OKW um Feststellungen gebeten, ob bei den Kämpfen im Westen Tschechen gefangen wurden und was mit ihnen geschehen ist. Dieselben verliefen negativ. OKW sagte zu, einen sich eventuell ergebenden Fall dem W.B. umgehend mitzuteilen.
- 2.) Einige Zeit nachher gab das OKW fernmündlich bekannt, dass für den Fall der Gefangennahme von Tschechen auf Seiten der Westmächte, diese justifiziert würden. Dies wurde dem Büro des Herrn Reichsprotectors mündlich mitgeteilt.
- 3.) Die von Herrn Staatssekretär im Brief vom 15.7. angezogene Londoner Rundfunkansprache des emigrierten tschechischen Generalinspektors Ingr wurde vom W.B.

am 15.7. bereits zum Anlass genommen, um beim OKW die seinerzeitige Bitte um umgehende Bekanntgabe auch auf jene Fälle zu erweitern, bei denen sich nachweislich eine Kampfberührung mit Tschechen im Westen ergeben hat.

- 4.) Nach Einlangen des obengenannten Schreibens des Herrn Staatssekretärs wurden am 17.7. l.J. die Ermittlungen beim OKW nochmals angewahnt. Hierbei wurde eröffnet, dass bisher keinerlei Feststellungen dieser Art gemacht werden konnten.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Longin

1 Anlage.



5

Abschrift.

Tschechisches Nationalsozialistisches Lager  
Verbindungsamt,  
Prag II, Myslikova 15, Fernruf 439-53.

Prag, den 21. Juni 1940.

Seiner Exzellenz  
Herrn Dr. Josef Goebbels,  
Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,  
Berlin W 8,  
Wilhelmplatz 8/9.

Exzellenz:

Laut uns zugegangenen Nachrichten wurde anfangs Juni an Seite des 122 französischen Regiments auch ein Emigranten-Bataillon aufgerieben: Unter diesen höchstwahrscheinlich auch Teile der sogenannten Tschechoslowakischen Legion.

Das ČNST-Vlajka/Tschechisches National-Sozialistisches Lager/ als einzige Bewegung, die bereits seit Jahren unermüdlich die Notwendigkeit eines kameradschaftlichen Zusammenlebens mit dem deutschen Volke verkündet, möchte zur vollständigen Vernichtung der Flüsterpropaganda im Protektorate die dazu am besten geeigneten Kriegsgefangenen auf entsprechende Weise bearbeiten, um so für eine anschauliche Schilderung der Methoden der französischen Regierung sowie der Beneßaktionen Material für Prager tschechische Rundfunksendungen zu gewinnen. Es ist sicher, dass das Gros der Mitglieder der sogenannten Tschechoslowakischen Legionen auf ganz undemokratische Weise gezwungen wurden, ihr Blut für den grösseren Ruhm der pseudodemokratischen Ideale zu vergiessen.

Für unseren hiesu bestimmten Kameraden wäre daher eine Erlaubnis zum Betreten des Gefangenenlagers, wo sich die Angehörigen dieses Bataillons befinden, erforderlich.

Im Falle dass unser Vorschlag das Gefallen Ew. Exzellenz finden sollte, wären wir Ihnen für die Ermöglichung zum Erlangen der nötigen Formalitäten vom ganzen Herzen dankbar.

Als Pfand des politischen Gelingens dieser Aktion, die das tschechische Volk am besten über die verbrecherische und unsinnige Politik Beneš' aufklären würde, dient unsere Bewegung selbst.

Für Ihre wohlwollende Haltung aufrichtig dankend, verbleiben wir

mit tschechischem Gruß:

Vůdci zdar'

Für

Tschechisches Nat.Sozialistisches Lager  
Verbindungsamt

Prag II, Myslikov 15.Fernspr.439-53

gez. Unterschrift

(Gf.Thun-Hohenstein.)

~~Leiter.~~

M  
7

Abschrift.

Blatt 1

Der Reichsminister  
für Volksaufklärung und Propaganda

Berlin W 8, den            Juli 1940  
Wilhelmplatz 8/9  
Fernspr. A 1 Jäger 0014.

Aktenzeichen: Pro 2122/21.6.40/380-1,9

1. Zur Registratur (Abgabe vermerken).
2. Keine Abgabenschrift.
3. Urschriftlich nebst .....Anlage

dem

Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren

zuständigkeithalber übersandt.

Im Auftrag  
gez. Unterschrift.

Abschrift.

8

18. Juli 1940.

An Herrn  
Oberst Longin,  
Prag,  
Siegesplatz.

Sehr geehrter Herr Oberst !

Der Herr Staatssekretär hatte sich in diesen Tagen in der Frage der Verwendung von tschechischen Legionären im westlichen Kampfgebiet an Herrn General Friderici gewandt. Am 17.7.1940 ist nun bei dem Herrn Staatssekretär der angeschlossene Vorgang eingegangen, dessen Inhalt eine Ergänzung der Herrn General Friderici bereits vorliegenden Unterlagen darstellt. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den Vorgang Herrn General Friderici übermitteln und ihn mir alsdann wieder zur Verfügung stellen würden.

Heil Hitler!

Ihr

gez. Gies.

15. Juli 1940.

An den

Wehrmachtsbevollmächtigten General Friderici,

P r a g,

Siegesplatz.

Sehr geehrter Herr General !

Am Sonntag, den 14. Juli, hat der emigrierte Generalinspektor der tschechisch-slowakischen Legion in London über den Londoner Rundfunk in tschechischer Sprache folgende Rede gehalten:

" Tschechoslowaken zu Hause und im Ausland!  
Unsere Evakuierung aus Frankreich ist soeben erfolgreich beendet worden. Ich brauche Ihnen nicht die Taten der tschechischen Legionen des Weltkrieges in Erinnerung zu rufen; unsere Kämpfe, die wir in Frankreich dem Feinde lieferten, sind würdig, den Taten der Legionen des Weltkrieges angereicht zu werden. Der Fall Frankreichs kam schnell und vielleicht unerwartet. Inmitten der franz. Armee, die aus verschiedenen Gründen gezwungen war, den Kampf aufzugeben, standen und bluteten einige Tausend Tschechen für ihre Heimat. Sie standen fest bis zu Schlusse, sie haben ganze Arbeit verrichtet. Für uns gab nur eins, weiterkämpfen und nicht früher die Waffen aus der Hand legen, bevor der Feind nicht besiegt ist. Es war aber Hilfe notwendig, um uns unseren Wunsch zu ermöglichen. England, das heute im Kampfe verlassen steht wie einst wir, hat uns Hilfe gesandt. Wir danken Herrn Dr. Benesch, der die Verhandlungen einleitete und erfolgreich führte. Wir danken der brit. Regierung, die unsere, heute können wir sagen, erfolgreiche Landung in England ermöglichte. In England, auf einem Boden, von wo aus wir unseren Kampf weiterführen können, bewundern wir die Entschlossenheit und den Mut der engl. Armee. Unsere Ziele haben sich nicht geändert, treu zu den engl. Farben werden wir Schulter an Schulter mit den Engländern und den anderen Verbündeten bis zum Siege kämpfen. Unsere Parole ist: Sieg oder sterben ! Das sind wir Ihnen und uns selbst alle schuldig. Wir sind uns des Endsieges sicher. glauben Sie alle ebenfalls an den Sieg und haben Sie Vertrauen."

Ich halte es für notwendig, dass wir in der tschechischen Presse in geeigneter Form die "Heldentaten" dieser tschechischen Legionäre einmal etwas näher behandeln. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie über das OKW feststellen lassen könnten,

ob und wo tschechische Legionäre in Belgien oder Frankreich mit uns in Waffenberührung gekommen sind und wie mit eventuell gefangenen Legionären unsererseits verfahren wurde. Die Angelegenheit wäre allerdings dringend. Sollten Sie selbst schon Kenntnis von dieser Angelegenheit haben, so würde ich mich gern einmal mit Ihnen darüber unterhalten, wie wir diesen grossprecherischen Helden am besten begegnen können.

Ich sehe Ihrer Nachricht mit grossem Interesse entgegen und bin mit

Heil Hitler!  
Ihr  
gez. Frank.